

Um Gottes Willen!

Ein szenisches
Singprojekt zu Zwingli

Freitag, 15. März 2019, 19.30 Uhr
Evang. Kirche Sulgen

Samstag, 16. März 2019, 17 Uhr
Evang. Kirche Steckborn

Sonntag, 17. März 2019, 17 Uhr
Kartause Ittingen

Eintritt frei, Kollekte





Freitag, 15. März 2019, 19.30 Uhr, Evang. Kirche Sulgen
Samstag, 16. März 2019, 17 Uhr, Evang. Kirche Steckborn
Sonntag, 17. März 2019, 17 Uhr, Kartause Ittingen

Am 1. Januar 1519 beginnt am Grossmünster in Zürich eine neue Ära. Der neue Leutpriester Ulrich Zwingli fängt an, die Kirche radikal umzubauen. Seine reformatorischen Innovationen schöpft er aus der Kraft von Gottes Wort. Wie kommt es, dass der Sohn eines angesehenen Bauern und Landammanns zu einem prophetischen Verkündiger wird? Was bewegt ihn, die Missstände in der damaligen Kirche und Gesellschaft anzuprangern und sein eigenes Leben für die Erneuerung der Kirche aufs Spiel zu setzen?

Das szenische Singprojekt «Um Gottes Willen!» folgt Zwinglis Spuren: seine Kindheit in Wildhaus, das Studium, das neue Horizonte öffnet, schreckliche Kriegserfahrungen in Marignano, seine Heilung von der Pest – für ihn eine Bestätigung, dass Gott mit ihm noch etwas vorhat ...

Erzählerische Passagen, Musik aus der damaligen Zeit, gemeinsam gesungene Lieder und Tanz machen den äusseren und inneren Weg von Zwingli erfahrbar. Und nicht zuletzt stellt «Um Gottes Willen!» auch uns die Frage, wie wir mit den Herausforderungen unserer Zeit umgehen.

Renaissance Ensemble

Katharina Haun, Zink und Blockflöte

Tabea Schwartz, Viola d'arco, Blockflöte und Trommel

Ryosuke Sakamoto, Laute

Ivo Haun, Gesang

Dr. Jochen Kaiser, Fachstelle «Musik in der Kirche», Singleitung

Adrian Furrer, Schauspieler; Thomas Bachofner, tecum, Erzählung

Mirjam Bühler, Tanz und Choreografie

Kinder-Projektchor Romanshorn, Tanz

Kevin Graber, Video

Gerda Schärer, Produktion



Veranstalter: Fachstelle Musik in der Kirche und tecum – Zentrum für Spiritualität, Bildung und Gemeindebau der Evang. Landeskirche Thurgau in Zusammenarbeit mit den Evang. Kirchgemeinden Sulgen und Steckborn